Abgeordnetenhaus BERLIN

**Drucksache 18 / 23 060**
**Schriftliche Anfrage**

**18. Wahlperiode**

# Schriftliche Anfrage

## des Abgeordneten Gunnar Lindemann (AfD)

vom 21. März 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 30. März 2020)

zum Thema:
**Corona Virus im ÖPNV**

und **Antwort** vom 14. April 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 16. Apr. 2020)

Die Drucksachen des Abgeordnetenhauses sind bei der Kulturbuch-Verlag GmbH zu beziehen.
Hausanschrift: Sprosserweg 3, 12351 Berlin-Buckow · Postanschrift: Postfach 47 04 49, 12313 Berlin, Telefon: 6 61 84 84; Telefax: 6 61 78 28.

Senatsverwaltung für
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz

Herrn Abgeordneten Gunnar Lindemann (AfD)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

**A n t w o r t**
**auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/23060**
**vom 21.03.2020**
**über Corona Virus im ÖPNV**

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:
Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl bemüht, Ihnen eine Antwort auf Ihre Anfrage zukommen zu lassen und hat daher die Berliner Verkehrsbetriebe (BVG) und S-Bahn Berlin GmbH (S-Bahn) um Stellungnahmen gebeten, die von dort in eigener Verantwortung erstellt und dem Senat übermittelt wurden. Sie werden in der Antwort an den entsprechend gekennzeichneten Stellen wiedergegeben.

Frage 1:

Wie oft und mit welchen Desinfektionsmitteln (Hersteller, Produktbezeichnung, Wirkstoffe) werden Busse, Straßenbahnen, U- und S-Bahnen gereinigt? Insbesondere Haltestangen und -schlaufen, Tür- und Haltewunschknöpfe?

Frage 3:

Falls nicht an jeder Endhaltestelle gereinigt/desinfiziert wird, warum nicht?

Antwort zu 1 und 3:

Die BVG teilt hierzu mit:
„Die Fahrzeugreinigungen und die Reinigung der damit verbundenen Fahrerkabinen wurden intensiviert. Die Fahrzeuge werden täglich gereinigt. Hierfür ist es notwendig, dass sich das Fahrzeug für eine gewisse Zeit nicht im Fahrgasteinsatz befindet. Daher erfolgt die Reinigung der Busse und Straßenbahnfahrzeuge grundsätzlich nachts. Die U-Bahnen werden sowohl in Kehranlagen als auch in den Betriebswerkstätten gereinigt. Den Umfang der täglichen Reinigung haben wir erhöht, insbesondere die Handläufe in den Fahrzeugen werden verstärkt abgewischt.
Die Fahrerkabinen der U-Bahnfahrer erhalten verstärkte Reinigungen während der Wendezeiten in den Kehranlagen. Zusätzlich zu der nächtlichen Reinigung haben wir an

zahlreichen Endhaltestellen der Busse und bei Fahrerwechsel auf dem Betriebshof mobile Reinigungsteams im Einsatz, die insbesondere die Haltestangen und Türtaster reinigen. Die Reinigungsintervalle der Bahnhofsflächen, z. B. der Fußböden und Handläufe, sind konstant, wobei stark frequentierte Bahnhöfe öfter gereinigt werden. Die verwendeten Reinigungsmittel enthalten teils einen Anteil Desinfektionsmittel."

Die S-Bahn teilt hierzu mit:
„Die gesamte im Fahrgastbetrieb eingesetzte Fahrzeugflotte wird mehrmals täglich gereinigt. Dies passiert tagsüber u.a. während der sog. Wendereinigung, d.h. am Endpunkt der Linien, in der nächtlichen Abstellung sowie in den Werkstätten während des planmäßigen Reinigungsprozesses. Es werden dabei Reinigungsmittel eingesetzt, die auf den Leitlinien des Robert Koch-Instituts basieren: Bis zur Kalenderwoche 14 wurden Neutralreiniger mit alkoholischer Wirkung verwendet und ab Kalenderwoche 15 Flächendesinfektionsmittel. Konkret werden im Fahrzeug alle Kontaktflächen, wie Griffe, Mulden, Haltestangen und Türöffnungsschalter (innen + außen) gereinigt.
Jede Wendereinigungsstelle ist personell besetzt, wobei das Angebot angesichts der Pandemie noch aufgestockt wurde. Lediglich auf drei Stationen wird aus infrastrukturellen oder temporären Gründen eine Wendereinigungsstelle nicht genutzt werden (Hermannstraße, Warschauer Straße und Ostbahnhof), so dass die Reinigung an einer alternativen Wendereinigungsstelle im Linienverlauf durchgeführt wird. Fahrzeuge, die auf den Ringlinien S41 und S42 verkehren, werden im Rahmen einer sog. Unterwegsreinigung desinfiziert, regelmäßig zwischen den Bahnhöfen Hohenzollerndamm und Westend. Im Ergebnis lässt sich festhalten, dass die im Fahrgasteinsatz befindlichen Fahrzeuge regelmäßig gereinigt werden, insbesondere während der morgendlichen und abendlichen Hauptverkehrszeiten."

Frage 2:

Wie wird die Reinigung/Desinfektion dokumentiert und kontrolliert?

Antwort zu 2:

Die BVG teilt hierzu mit:
„Alle Reinigungsleistungen der Fahrzeuge und Bahnhöfe werden durch Mitarbeitende der BVG regelmäßig überprüft, dokumentiert (per Listen bzw. Datenbank) und wenn notwendig angepasst."

Die S-Bahn teilt hierzu mit:
„Die Reinigungen der Fahrzeugflotte werden systematisch pro Fahrzeug erfasst. Die Qualitätskontrollen werden regelmäßig am Tag und in der Nacht durch zertifizierte Qualitätsprüferinnen und -prüfer durchgeführt."

Frage 4:

Wie schätzen BVG, S-Bahn Berlin GmbH und der Senat die unter 1. beschriebene Vorgehensweise hinsichtlich des Infektionsschutzes für die Fahrgäste ein?

Antwort zu 4:

Der Aufgabenträger für den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) orientiert sich an den allgemeinen Hygienemaßnahmen und aktuellen Empfehlungen. Demnach gilt die Einhaltung eines Abstandes von 1,50 – 2,00 Metern zu anderen Personen als wichtigster Faktor zur Minimierung der Ansteckungsgefahr. Um diesen Abstand soweit wie möglich zu ermöglichen, sah der Aufgabenträger für den ÖPNV es von Anfang an als notwendig an, zunächst weiterhin das bestellte Verkehrsangebot sowie mit den größtmöglichen Fahrzeugen zu fahren. Die Verkehrsunternehmen setzen dies im Rahmen der aktuellen Möglichkeiten um, müssen aber gleichwohl auf die betriebliche Verfügbarkeit von Ressourcen reagieren können. Sehr wichtig ist daher die Sensibilisierung der Fahrgäste zur gegenseitige Rücksichtsname. Zusätzliche Desinfektionsmaßnahmen erscheinen dennoch sinnvoll, da sie zusätzlich zu den Hygienemaßnahmen nach Beendigung der Fahrt insbesondere eine Übertragung über die Hände zu den Schleimhäuten im Gesicht verringern.

Die BVG teilt hierzu mit:
„Unseren Informationen zu Folge lässt sich die Hülle des Virus bereits mit herkömmlichen Reinigungsmitteln zerstören und somit das Virus inaktivieren. Unsere Reinigungsleistungen haben wir deshalb intensiviert.
Der Effekt einer Flächendesinfektion unserer Fahrzeuge wäre bereits in dem Moment aufgehoben, in dem der erste Fahrgast wieder einsteigt und der Wagen damit nicht mehr desinfiziert ist. Deshalb informieren wir und appellieren an unsere Mitarbeitenden und Fahrgäste, die persönlichen Schutzmaßnahmen einzuhalten. Dazu zählt, Abstand zu halten, in die Armbeuge zu husten oder zu niesen und sich oft die Hände zu waschen. Zu diesem Zweck laufen Ansagen in den Bahnhöfen und auf den Anzeigen in Deutsch und Englisch.

Zusätzlich öffnen unsere Türen (da wo es technisch möglich ist) automatisch, um einen Kontakt mit dem Türöffner für die Kundinnen und Kunden zu vermeiden.“

Die S-Bahn teilt hierzu mit:
„Das Bundesinstitut für Risikobewertung setzt sich auf seiner Internetseite mit einer Studie auseinander, wonach der maßgebliche Übertragungsweg für das neuartige Coronavirus die Mensch-zu-Mensch-Übertragung und eine Ansteckung über Kontaktflächen noch nicht nachgewiesen ist. Trotzdem hat die S-Bahn Berlin GmbH die Reinigungsleistungen sicherheitshalber wie unter der Antwort zu den Fragen 1-3 beschrieben erhöht: Die Züge werden täglich und intensiv gereinigt. Unter anderem werden dabei alle üblichen Kontaktflächen wie Griffe, Griffmulden, Stangen, Sprechstellen und Türöffnungsschalter (innen und außen) gesäubert. Dies flankiert die hinlänglich bekannten Empfehlungen der Weltgesundheitsorganisation (WHO) zur Hygiene: Regelmäßiges Händewaschen für mindestens 20 Sekunden. Beim Husten und Niesen, Mund und Nase mit gebeugtem Ellbogen oder Papiertaschentuch bedecken - Papiertaschentuch sofort wegwerfen. Möglichst nicht ins Gesicht fassen, auf Händeschütteln verzichten. Bei Fieber, Husten und Atembeschwerden zu Hause bleiben und telefonisch medizinische Hilfe über die örtlichen ärztlichen Bereitschaftsdienste oder den Hausarzt veranlassen.
Abschließend sei festgehalten, dass angesichts der häufigen Reinigung der Fahrzeuge

und strikter Beachtung der Hygieneregeln aller ÖPNV-Teilnehmenden nicht von einem erhöhten gesundheitlichen Risiko der Benutzung der Berliner S-Bahn Berlin auszugehen ist.“

Berlin, den 14.04.2020

In Vertretung

Ingmar Streese
Senatsverwaltung für
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz